



TEAM

- Thomas M. Berger,
Kinderarzt und Neonatologe

Ein ausführlicher Bericht
(in englischer Sprache) ist
auf www.neo-for-namibia.org
verfügbar

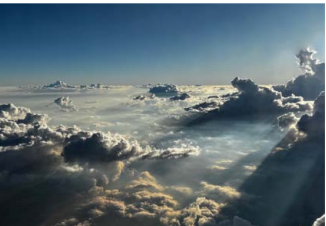
EINSATZBERICHT 2026-1

KURZVERSION

25. Februar bis 22. März 2026

Einsatzziele

- Beurteilung der aktuellen Qualität der perinatalen Versorgung sowohl im Rundu Intermediate Hospital als auch im Katima State Hospital
- Aktualisierung der Inventarlisten für medizinische Geräte und Verbrauchsmaterialien
- Treffen mit Penda Ithindi, Executive Director (ED) des Gesundheitsministeriums
- Verlängerung der Visa und Arbeitsgenehmigungen um weitere zwei Jahre



Besuchte Spitäler

- Rundu Intermediate Hospital
- Katima State Hospital

Ankunft am Hosea Kutako International Airport am 26. Februar 2026 um 19:45 Uhr nach einem eindrücklichen Flug von Johannesburg nach Windhoek: die Regenzeit in Namibia dauert von September bis April.

Am Samstag, dem 28. Februar 2026, nahm die Weltpolitik eine dramatische Wendung, als der Konflikt zwischen Israel, den USA und dem Iran eskalierte.

Wenn man die internationalen Nachrichten verfolgte, wurde die enorme Kluft hinsichtlich der Interessen und Ressourcen zwischen den kriegführenden Ländern, anderen einkommensstarken Ländern und der armen Bevölkerung im Norden Namibias noch offensichtlicher und, offen gesagt, absurd.

Schlagzeilen namibischer Zeitungen vom 2. März 2026, drei Tage nach Ausbruch des Krieges.



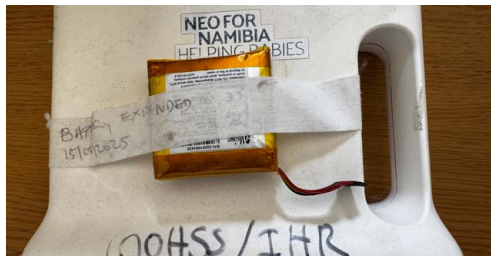
Rundu Intermediate Hospital

Wie immer wurde das Team von NEO FOR NAMIBIA – Helping Babies Survive vom Spitalpersonal in Rundu herzlich empfangen. Die verschiedenen Verbrauchsmaterialien, die das Missionsteam mitgebracht hatte, wurden dringend benötigt.

Laden von gespendetem Material aus der Schweiz sowie von Schläuchen für B. Braun Infusionspumpen (Sun Medical Supplies, Windhoek).



Intubiertes Baby, das mit einer EVE TR neo beatmet wird (links); das Mindray SV300 Gerät (rechts) kommt zum Einsatz, wenn beide EVE TR neo Geräte bereits in Verwendung sind.

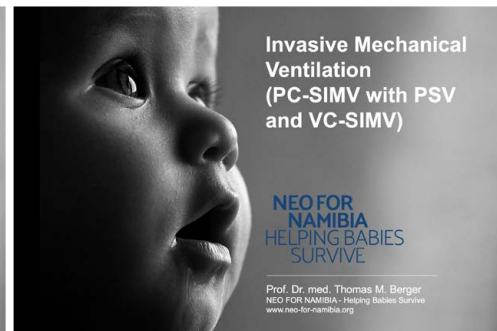
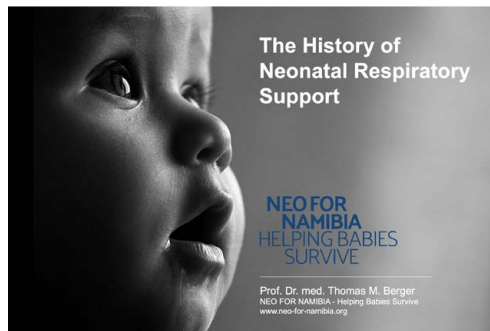
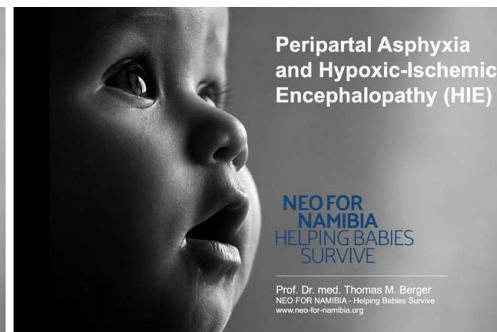
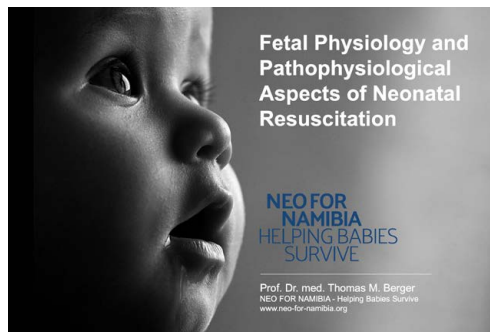


Ein Teil der von NEO FOR NAMIBIA – Helping Babies Survive gespendeten Ausrüstung ist seit Jahren fast ununterbrochen im Einsatz und kann nun nicht mehr repariert werden; daher wird ein Teil der Ausrüstung ersetzt werden müssen.

Prof. Thomas M. Berger hielt vier Vorlesungen für neue Assistenzärzte zu folgenden Themen:

- Fetale Physiologie und pathophysiologische Aspekte der Neugeborenen-Reanimation
- Peripartale Asphyxie und hypoxisch-ischämische Enzephalopathie
- Neonatale Atemunterstützung (Minimierung der Sauerstofftoxizität)
- Mechanische Beatmung (Unterschiede zwischen PC-SIMV mit PSV und VC-SIMV)

Themen der Vorträge für Interns am Rundu Intermediate Hospital.



Katima State Hospital

Die Neugeborenenstation des Katima State Hospital bietet weiterhin eine solide neonatologische Versorgung auf dem Niveau einer Intermediate Care Unit (IMC). Die kubanische Neonatologin Dr. Yurisleidy Valdes leistet hervorragende Arbeit.

Einblicke in die Neugeborenenstation des Katima State Hospital.



Die Mutter der zwei Monate alten Hope floh vor einem Angriff während des Rebellenkonflikts in der DRC. Als sie in Katima ankam, war sie bereits im fortgeschrittenen Stadium ihrer fünften Schwangerschaft (wahrscheinlich Folge einer Vergewaltigung auf der Flucht).

Hope's (links) Geschichte zeigt, wie bewaffnete Konflikte vor allem den Unschuldigsten schaden.



Mangelnde Schwangerschaftsvorsorge kann dramatische Folgen haben: In zwei Fällen (2022, 2025) musste der Geburtshelfer Dr. Manolo Berbe an toten Föten destruktive Eingriffe (fetale Dekapitation) vornehmen, um das Leben der Mütter zu retten.

Baby mit Hydrozephalus (A) und Myelomeningozele (B): Nach Durchtritt des Körpers aus Steisslage musste der Kopf des toten Babys vom Körper getrennt und per Kaiserschnitt entbunden werden, um das Leben der Mutter zu retten; nach der Entbindung wurde der Kopf wieder mit dem Körper verbunden (Pfeile).



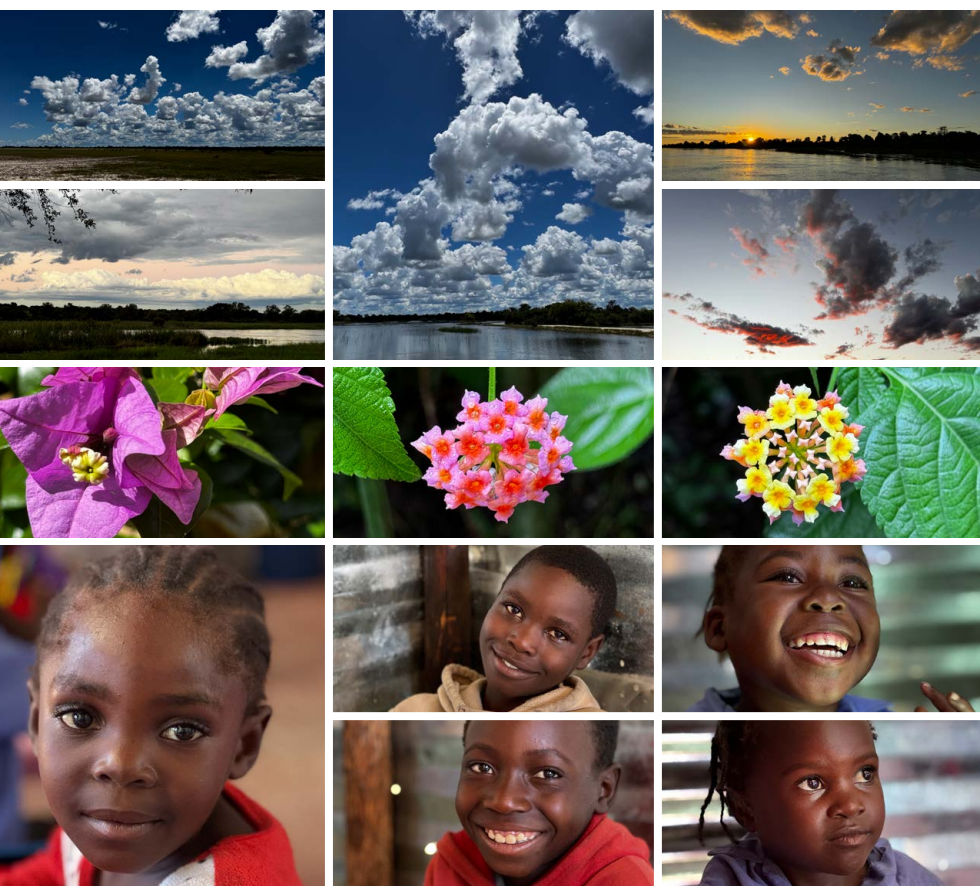


Stärkung unserer Zusammenarbeit

Während seiner Aufenthalte in Windhoek traf sich Prof. Thomas M. Berger mit mehreren Vertretern des Gesundheitsministeriums (MoHSS).

Es wurde eine Absichtserklärung (MoA: Memorandum of Agreement) ausgearbeitet und dem Generalstaatsanwalt zur Genehmigung vorgelegt; hoffentlich kann das Dokument während der Mission XXVI im Mai 2026 unterzeichnet werden.

Treffen mit Penda Ithindi (rechts), dem Executive Director (ED), und Lawrence Siyanga (links) vom Gesundheitsministerium.



Eindrücke vom 25. Einsatz

Zum Abschluss dieses Berichts zeigen einige Bilder afrikanische Szenen, die das Team während seiner Mission geniessen durfte.

Wolkenformationen am afrikanischen Himmel.

Afrikanische Flora.

Kinder in Unique's Pre-School.

Spenden Sie und helfen Sie Leben retten

neo-for-namibia.org/spenden



TWINT oder Luzerner Kantonalbank
Postfach, 6002 Luzern, Schweiz
BIC/SWIFT LUKBCH2260A
IBAN CH75 0077 8206 2817 2200 1